Andrewentspreis 1 Bard pro Chartal, burch die Boß de gogen 1 Mart 20 Bjennig ohne Beltellgeld. Snjeratenpreis 10 Bfg. får die 4gelpaltene Belle.

Kreisblatt für den Unter-Taunus-Kreis

Zageblatt für Langenschwalbach.

Mr. 33

Langenichwalbach. Sonntag, 8. Februar 1914.

53. Jahrg.

Gebenktage und benkwürdige Tage.

8. Februar. 1819 B. Jordan, Dichter, geb. Insterburg, † 25. Juni 1904 Franksurt a. M. 1856 E. Bogel, Afrikareisender, † er-mordet, Wara, geb. 7. März 1829 Kreselb. 1882 B. Auer-bach. bach, Schriftsteller, † Cannes. geb. 28. Febr. 1812 Nordstetten. 9. Februar.

1789 F. A. Gabelsberger, Stenograph, geb. München, †
3. Januar 1849 baj. 1834 Felix Dahn, Geschichtsforscher und Dichter, geb. Hamburg, † 3. Jan. 1912 Breslau. 1905 Abolf b. Mengel, Maler, † Berlin, geb. 8. Dezbr. 1815 Breslau.

Amtlicher Teil.

33 Bekanntmachung.

Betrifft: Erfangefchäft pro 1914.

Das Erfangeschäft im Untertaunustreise findet in der Beit vom 19.

am 19., 20. und 21. Jebrnar in Idfein und im 23., 24., 25. und 26. Februar in Ig.-Ichwaldac.

Im 19. Februar, Morgens 81, Uhr haben zu erscheinen an ber urnballe zu Ibstein die Gestellungspstichtigen ber Gemeinben:
Bechibeim, Bermbach, Benerbach, Bremthal, Cröftel, Dasbach, Ehrenbach, Engehahn, Esch und Ibstein.

Sangapu, Sich und Idliein.
Im 20. Februar, Morgens 81/2 Uhr, haben ebendaselbst zu ersteinen die Gestellungspflichtigen der Gemeinden: Eschenhahn, Görsroth, Sambach, Heifelbach, Ketternschwalbach, Königshofen, Lenzhahn, Limbach, Reuhof Riederauross, Miederiosdach, Niederlibbach, Niedernhausen, Rieder-Oberrod, Niederselbach, Oberlibbach, Oberselbach, Strinztrinitatis und Bockenhausen.

am 21. Februar, Morgens 81/2, Uhr haben ebenbaselbst zu er-ichen bie Gestellungspflichtigen ber Gemeinben: Wallbach, Wallraben-ftein, Balsborf und Wörsborf.

dm 21. februar, nach Schlinft des Geschäfts, Perhandlung mtlich er Beklamationen.

Am 23. Februar, Morgens 91/4. Uhr haben zu erscheinen im tegungspflichtigen ber Gemeinden: Abolfseck, Algenroth, Bärstadt, Bleibenstadt, Born, Breithardt, Daisbach, Dickselber-Gerolstein, Genroth, Haben, Heidesbergerstein, Hohn, Haufen ü. A., Haufen v. b. D., Heimbach, Demeibal, Hettenhain, hilgenroth, Hohn, hohenstein und Holzhausen ü. A.

Am 24. Februar, Morgensoth, Pogenfiett und Polizhutet in. 21.
Ichenen die Gestellungspflichtigen der Gemeinden: Huppert, Kemel, Keitendach, Langenschichwaldach, Langenseischen, Langenseischen, Lindschied, Kangenschichmaldach, Kangenseischen, Kangenschichmalbach, Kangenschich, Kangenschichmalbach, Kangenschich, Kangenschieden, Kangen

Am 25. Februar, Morgens 9¹/4. Uhr, haben ebendaselbst zu er-scheinen die Gestellungspflichtigen der Gemeinden: Obergladbach, Ober-meilingen, Orlen, Banrod, Ramichied, Rückershausen, Schlangendad, Seihenhahn, Springen, Stedenroth, Strinzmargaretha, Bambach, Wahel-hain, Bahhahn, Weben, Wingsbach, Wisper und Born.

Am 26. Lebruar, Morgens 91/2 Uhr, Verhandlung fümt-der Reklamationen

Ge Aeklamationen

Ge werben hiermit die Militärpslichtigen, welche sich vor der Ersatstemmissen durchen hiermit die Militärpslichtigen, welche sich vor der Ersatstemmissen au stellen haben, vorgesaden, sich pünktlich im Termin dei der im § 33 des Reichsmilitärgesetes angedrohten Strasen des sind gestellungspslichtig und haben zu erscheinen soweit sie nicht durch despektelle einzustellen.

durch despektellungspslichtig und haben zu erscheinen soweit sie nicht durch despektellungspslichtig und haben zu erscheinen soweit sie nicht deine Despektellungsbestell

Jeber Militärpflichtige hat lebiglich in bem für feinen Bohnort be-ftimmten Aushebungsort ju erscheinen, und werben biejenigen, welche, ob-wohl im biesseitigen Rreife geboren, gegenwärtig aber in einem anderen freise wohnhaft find, in letterem und nicht hier gemuftert, sondern bier gurudgewiefen.

Militärpslichtige, welche sich noch nicht zur Stammrolle angemelbet baben, fönnen dies bis zur Aushehung noch nachholen.
Ber an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Koften wenigstens drei glaubhafte Zeugen zu stellen, welche im Stande find, über selbst beobachtete Anfalle Auskunft zu geben.

Militarpflichtige, welche Brillen tragen, wollen bie Brillen mitbringen.

Refervisten, Landwehrmänner und Erfat-Reservisten 1. Rlasse, welche glauben wegen ihrer gewerblichen Berhältnisse beanspruchen zu können, für ben Fall einer Mobilmachung hinter die älteren Jahrgänge zurückgestellt zu werden, haben sich am letten Musterungstage einzufinden, vorher aber bis zum 15. Februar bei mir ihr Gesuch durch den Bürgermeister einaureichen.

Langenschwalbach, ben 5. Februar 1914.

Der Civil-Borfigende ber Erfag-Rommiffion.

An die herren Bürgermeifter des Kreifes.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung werden Sie a tgewiesen, die Militärpstichtigen noch besonders zum Erscheinen im Ternine
zu laden und sür Auhe und Ordnung zu sorgen. Belche Militärpstichtige zu laden sind, werden Sie aus den Ihnen inzwischen ausgegangenen
Stammrollen ersehen. Die bereits eingestellten Militärpstichtigen und diejenigen, welche eine besinitive Entscheldung erhalten und nicht mehr zu erscheinen haben, sind in der Stammrolle gestrichen worden.
Militärpstichtige, welche außerhalb der Gemeinde
wohnen, sind nicht zu laden, sie stellen sich in dem Kreis, in
welchem sie sich zur Zeit aufhalten, und haben sich auch dort zue
Stammrolle anzumelden.
Falls Sie die Militärpstichtigen schriftlich laden wollen, haben Sie die

Stammrolle anzumelben. Falls Sie die Militärpstichtigen schriftlich laben wollen, haben Sie die bazu ersorberlichen Formularien selbst zu beschaffen. Jedenfalls ist den Betreffenden der Inhalt vorstehender Betauntmachung mitzuteilen. Sie wollen ferner den Militärpstichtigen besannt machen, daß sie maßen Körper, ins besondere an den Füßen reinlich zewaschen im Musterungstermine zu erscheinen haben, auch die henden, die se anhaben, sollen sauber sein. Stöde und Meser durfen nicht mitgebracht werden.

Sie haben sich rechtzeitig an bem Tage, an welchem bie Erfatpflichtigen Ihrer Gemeinde zur Musterung tonmen, im Musterung lotale einzusinden, und namentlich dann zur Stelle zu sein, und sich bei nite zu melden, wenn die Militärpflichtigen Ihrer Gemeinde zur Untersuchung fommen

lleber die bei Ihnen eingehenden Anträge von Reservisten, Landwehrmännern und Ersas-Reservisten 1. Alasse im Sinne des Schlußsages obiger Bekanntmachung haben Sie nach dem im Areisblatt Nr. 70 pro 1885 abgedrucken Formular eine Berhandlung auszunehmen und mir diese Berhandlung bestimmt dis zum 15. Februar einzusenden.
Etwa noch erfolgende Anmeldungen zur Stammrolle sind mir sofoet

anzugeigen. Kommen aus einer Gemeinde 10 ober mehr Militärpflichtige zur Borftellung, so haben Sie den Ortspolizeidiener zur Begleitung mitzusenden, welcher ebenso wie Sie selbst während Ihrer anderweiten Behinderung für Aufrechterhaltung der Auhe und Ordnung unter den Militärpflichtigen für die Dauer des Musterungsgeschäftes und auf dem Hin- und Gerwege

Berftoge gegen borftebenbe Anordnungen werben ftreng beftraft.

Bernoße gegen vorstehende Unordnungen werden streng bestraft.
Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß entgegen bem früheren Berfahren, die Reklamationen, in sehem Aushebungsbezirk, sämtlich erst am leiten Mukerungstage verhandelt werden.
Die Herren Bürgermeister, aus beren Gemeinden Restlamationen vorliegen, missen, soweit die Reklamierten nicht vorher zurüdgestellt worden sind, am setzen Musterungstage mit den Reklamationsangehörigen noch mals erscheinen. Auch die Reklamierten seinhe missen noch mals zur Stelle sein. — Sin Losung sindet nicht mehr statt.

Langenidwalbach, ben 5. Februar 1914. Der Ronigliche Lanbrat.

3. B.: Müller, Rednungerat.

An die Kerren Schlachtvieh- und ReischBeschauer des Kreises

Nach einem Erlaß des Heren Ministers sür Landwictschaft, Domänen und Forsten sollen die im Jahre 1911 angestellten Ethebungen über das Schlachtgewicht der innerhalb und außerhalb der öffentlichen Schlachthäuser geschlachteten Tiere im Jahre 1914 wiederholt wecden. Den Ermittelungen unterliegen, wie auch srüher, sämtliche dem Beschauswang unterworsenen Amder, Kälber und Schweine, also auch die Hausschlachtungen. Es soll nur das Schlachtgewicht, d. h. das Gewicht des ausgeschlachteten Tierkörpers berücksichtigt werden.

Die sestgestellten Gewichte sind zunächst in einer besonderen vorläusigen Liste zu vermerken und ist das Ergebnis vierteljährlich in eine Nachveisung einzutragen, wozu Ihnen die erforderlichen Formulare — 4 — in den nächsten Tagen durch Bermittelung der Herren Bürgermeister zugehen werden. Die Nachweisungen sind vierteljährlich abzuschließen und mit den besonderen Tisten dem Herrn Kreistierarzt einzureichen. Der erstmalige Abschluß hat am 31. März d. I., die erstmalige Einreichung an den Kreistierarzt bis spätestens zum 1. April d. Fs., die künstige bis zum 1. Juli ds. Is., 1. Oktober ds. Is. und 1. Januar 1915 zu ersolgen.

Im Interesse ber Gleichmäßigkeit mache ich Sie auf die auf der Rückjeite der Nach veijungssormulare abgedruckte Anleitung ausmerksam und hebe dabei besonders hervor, daß nur die durch die Wägung ermittelten Gewichte, niemals aber Gewichte auf Grund von Schähungen einzutragen sind. Soweit angängig, sind auch die Notschlachtungen, und bei den Wägungen der Schweine auch die zur Schlachtung kommenden Spansertel zu

berückfichtigen.

Ich erwarte von Ihnen, daß Sie sich der Ihnen gestellten Aufgabe mit größter Gewissenhaftigkeit und Sorgsalt unterziehen und sich die pünktliche Einreichung der Nachweisungen angelegen sein lassen. Mit den Anschreibungen in die besondere Liste ist sofort zu beginnen.

Die Herren Bürgermeister ersuche ich, bie in ihren Gemeinden ansässigen Schlachtvieh- und Fleischeschauer auf vorstehende Bekanntmachung sosort ausmerksam zu machen, sowie dieselbe in geeigneter Beise nach Möglichkeit zur kenntnis der Megger und Gewerbetreibenden sowie der Bester hausschlachtenden Biehes zu bringen. Dabei ist auf die Bedeutung der Bägungen hinzuweisen, daß die gewonnenen Ergebnisse nur zu statistischen Zweden und nicht, wie 1911 irrtümlicher Beise besücchtet worden ist, zu steuerlichen Zweden Berwendung sinden.

Langenschwalbach, ben 7. Februar 1914.

Der Königliche Landrat. J. B.: Müller, Rechnungsrat.

Tagesgeschichte.

* Japan. Bor einiger Zeit behauptete ein entlassener Angestellter ber Filial-Firma Siemens-Schuckert in Japan, die Firma habe japanische Marinebeamte und Offiziere bestochen, um in den Besitz militärischer Geheimnisse zu gelangen. Trothem die bisherige Untersuchung die völlige Haltlossett dieser Behauptung erwiesen hat, nimmt die Erregung über den Fall täglich zu. Soeben wurde der jezige Tokioer Vertreter von Siemens-Schuckert verhaftet. In Tokio sanden zahlreiche Massenversammlungen statt, in denen sowohl die japanische Regierung wie die deutsche Firma hestig angegriffen wurden.

Bermischtes.

- Aus bem Rreife. Die Lehrerftelle Born ift bom 1. 4. 14 bem Lehrer Rircher in Gunterob (Rreis Biebentopf) übertragen worben.

* Effen a. b. R., 5. Febr. Beim Fußballipiel gerieten 2 Anaben in einen Wortwechsel, in beffen Berlauf ein 13jähriger Schüler seinen 14jähr. Kameraden mit einem Taschenmeffer erftach.

* Paris, 6. Febr. Der Flieger Reals, ber gestern nach mittag mit einem Doppelbecker auf bem Flugfelbe von Villa Coublay ausstieg, stärzte aus einer Höhe von 200 m ab und war sosort tot.

Lotales.

)*(Jangenichwalbach, 7. Febr. Bie aus den bier umlaufenden Gerüchten zu entnehmen ift, besteht die Absicht das hiefige Königliche Dochbauamt nach Wiesbaden zu verlegen. Da das hochbauamt

alle Bauerlaubnisanträge zu prüfen hat, dürfte wohl kein Zweift barüber bestehen, daß sich daßselve am zweiknäßigsten mit dem Landratsamte an ein- und demselben Orte besindet, da hierdurch eine noch malige Bersendung der Bauamräge nach auswärts zur Prüfung ver mieden wird. Auch würde es sehr unangenehm empfunden, wenn die Leinte fünftig wegen ihren Bauangelegenheiten nach Wiesbaden reifen müßten. Gbenso würde für die nicht hier in Langenichwalbach wohnen den Leinte die Berlegung unangenehm sein, da sich hier das Landratsamt, Anntsgericht, Zollamt, Katasteramt usw. bestuden, bei denen die Leine mehr ader weniger Geschäfte zu besorgen und bei dieser Gelegen heit ihre Bauangelegenheiten hier mit erledigen können, während siene Benondere Reise nach Wiesbaden machen müßen, wad den Leuten bedeutende Kosten und Beitversäumnisse verursachen würde. Dem hiesigen Ort ist jeht auch vom 1. April 1914 ab das Königlich Domänenrentawt genommen, wodurch ihm schon genügend Schadel zugesugt wird. Der hiesige Bürgerverein hat sich der Sache zugeslagt wird. Der hiesige Bürgerverein hat sich der Sache zugeslenz den Gerrn Minister der össentlichen Arbeiten in Berlin Erzellenz den Gerrn Winister der össentlichen Arbeiten in Berlin Erzellenz den Gerrn Winister der össentlichen Arbeiten in Berlin gehandt. Hoffen wir, das es gelingen wird das Königliche Hochbauam in unserer Stadt zu behalten.

fandt. Hoffen wie, de behalten.

*) — Am 15. Februar wird der "Evang. Kirchenges ans' berein" im "Russ. Hos" ein weltliches Konzert mit daraussiglenden Ball veranstalten. Mehrere neu einstudierte moderne Chöre, ein Sinssspiel u. a. süllen den ersten gesanglichen Teil des Abends. Im zweltes Teil wird Charlotte Birsch Pseifer's ländliches Charactterbild "Die Brille" zu den Herzen der Zuhörer sprechen. In sünf Akten und zwei Berwandlungen entrollen sich die Lebensschächzie der armen, ver achteten Grille, ihrer Großmutter, die, als Here verschrieen, in verrusene Gegend einsam haust, die starrköpfigen und auf ihr Geld pochenden Bauern und dem zwischen seiner Lebe zum Bettelsind und dem vieten Gebot ringenden Sohn. Seit 14 Tagen schon regen sich sleizige Hände um mit tellweise neuen Bühnendildern diesen prächtigen Gestalten der prunkenden, sarbenfrohen Kahmen zu geben. Die Beranstaltung ih bssenstenden, aktive und inaktive Mitglieder mit ihren Families haben freien Zutritt. Sich eventl. noch die Sonntag als inaktive Mitglieder Anmeldende haben ebenfalls freien Zutritt.

*) — Die Kleische und Trichinenbeschanger unseres Preise

*) — Die Fleifch: und Trichinenbeschauer unseres Rreife haben Sonntag, ben 8. Februar, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus "Bum Schügenhof" pier eine Bersammlung.

Marktbericht.

Diez, 6. Februar. Fruchtmackt. Koter Beizen 15,80—00.00 Defrember Beizen 15,50 Mt., Korn 11,70—00,00 Mt., BrausGerft 10.75—00,00 M., Hutter-Gerfte 9,00 Mt., Hafer 7.80—0.00, Butter 2,00—0,00 M., Eier 1 Stüd 9--10 Pfg.

Bekanntmachung.

Die rückfändigen Kassenbeiträge zur Ortstrankenkasse Langenschwalbach sind, bei Bermeidung der Zwangsbeitreibund bis zum 14. d. Mts. einzuzahlen.

Raffenftunden von 8-12 Uhr vormittags.

316

Der Kaffenführer.



Holzversteigerung.

Dienstag, den 10. Februar d. Is., Bormittags Sohewald und Blaul

67 Rm. Buchen-Scheit und -Anüppel,

1340 Buchen Wellen,

77 Rm. Gichen Scheit und Rnuppel,

3015 Gichen-Bellen,

6 Rm. Nabelholz

inr Berfieigerung. Der Anfang wird im Diftr. Blaul gemacht.

Deimbach, ben 4. Februar 1914.

Der Bürgermeifter: Bresber.

Holzversteigerung.

Montag, den 9. Mits., Mittags 1 Uhr anfangend, tommen im Lindschieder Gemeindeweld, in den Diftritten Rr. 3 Deuberg, Rr. 13 u. 13/19 Ritterstrute, Nr. 14 u. 17 Pfingstweibe, Nr. 18 Schieferhöll

13 Gichen-Stamme von 5,34 Fftm.,

2 Buchen. " 1,74 " 8 Stück Gichen Stangen 1. RI., 0,72 Fftm.,

" Scheitholz, 4 Rm.

Anüppel, 57

Buchen-Scheitholz, 43 216

Anüppel, " Nabelholz-Anüppel,

45,90 Sbt. Bellen, 24 Rm. Stocholz

dur Bersteigerung. Bemerkt wird, daß das Riefern-Knüppelholz Difte henberg in Difte. Nr. 13 Ritterstruth zum Aus-

gebot kommt. Zusammentunft im Dorf. Binbichieb, ben 4. Februar 1914.

Diefenbach, Bürgermeifter.

Holzversteigerung

im Fürstlich Wiedischen Revier Gronau. Im Distritt Grebenrotherhöhe bei ber altenbergerkirche ansangend tommen baselbst und a Sbann in ben Diftritten Rirch.

bald Maushed und Große Haide, zum Ausgebot:
Sichen: 8 Am Knuppel 300 Wellen. Zuchen: 80 Am.
Anüppel, 9 Am Knuppel, 950 Wellen. Eschen: 12 Am.
Inüppel, 775 Wellen. Gemischt: 2880 Wellen. Fladelholz: 46 Rm Knüppel, 1000 Bellen, 15 Fftm Stangen 1. bis 5. Rloffe.

Runtel, ben 5. Feb uar 1914

Fürfilich Wiedische Renfei.

Dienstag, den 10 d. Mts, Bormittags 10 Uhr ansangend, tommen im Bullbacher Gemeindewald, Difir. Steinmann und Hölzernzahl

282 Riefern- u. Lärchen-Stämme von 112 Fftm.

von 17 cm Durch n. aufwarte,

23 " R tier Anupp I,

94 Tannen-Stämme bon 14,86 gftm.,

127 " Stargen 1. RI.,

2. w 3. w 207

dur Berfteigerung. Anf im Diftr. Steinmann. 298 Bailbach, ben 2. Februar 1914.

Der Bargermeifter: Bücher.

Holzversteigerung. Oberförsterei Erlenhof.

Montag, 16. Februar, vorm. 9.30 Uhr, Suppert, Gastwirisch. Scheid, Diftr 64, 65 Esch, 83 Wiesenberg, 85 Dörsterberg, 106 Silz, Eichen: rb. 20 Am Nutrollen, 2.20 m lang, 90 Am Scht u An., 800 Bellen. Zuchen: 240 Am. Scht. u. Rn., 2100 Bellen. Birken: 3 Rm. Anüp. Die Berren Bürgermeifter ber intereffierten Gemeinden werben um geft. Befanntmachung gebeten.

Tannen-Stangen-Versteigerung.

Montag, den 9 Februar, 101/2 Uhr anfangend, kommen im Riederfeelbacher Bald,

Difteitt Saibeborn und Bieglertopf

1031 Tannen-Stangen 1., 2. und 3. RI.,

" " 4. RI., 4085

3300 5.

" (Bohnenftangen) 4000

gur Berfteigerung. Riederfeelbach, ben 5. Februar 1914.

Der Bürgermeifter : Chrift.

Freundliche

Wohnung

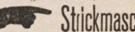
2 Zimmer, Ruche, Mansarbe und fämtlichem Bubehor für 1. April 1914 zu vermieten. 282 Alfred Serber.

Billig zu verkaufen und febr gut erhalten:

Gin Ia Roblenbabeofen, neueren Syftems, m. Ridelbouche u. zwei große Bintbabemannen; ferner 2 große Bafchbutten und eine tabellofe eiferne Bafcherolle (entbehrlich, ba im Sause nicht mehr gewaschen wirb), außerbem 2 Tannen Bettftellen.

Billa Ernst, Lg. Schwalbach.

Wegen Sterbefalls neue



billig zu berkaufen. 280, fagt bie Egp.

Schöne Ferkel

gu bertaufen bei Frau Ludwig Belte,

Seimbod)

Mädhen

welches tochen tann, bei hohem Lohn gesucht.

3. Weinberg.

Für bie Saifon werben gefucht: 2 3 immermädchen

und 1 fartes Ruchenmadchen

ferner en Kausbursche, nicht unter 17 Jahren.

Villa Adria.

gesucht von 9-18 Monat.

Erste Deutsche Automobil-Fachschule

gegr 1904 Mainz Telef 940

Der mittlere Stock

Abolfftraße 51, ift per fofert

ober 1. April zu verm. 344

Hausverkaut.

zu Lg . Schwalbach, m. großer

maffiver Scheune u. Stallung, neu hergerichtet, fowie einige

Meder und Biefen fofort gu bertaufen. Gefl Off. an bas

Hartsteinwerk in Miehlen bei

Schones.

Ginlegeschwein

Rarl Lot, Erbenftr. 24.

Ein Stück Land ca. 100 Ruten, in ber Rabe

am Baffer zu pachten gefucht

Offert unt. Rr. 339 an bie

2 Zuchteber

Wilhelm Roch,

Solabaufen it M.

mit fpaterem Raufrecht.

345

Raftätten.

pertouft

Exp d. VI

Das hans Mühlmeg Nr. 1

Staatl. beaufsicht. Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Ein braves, williges

Mädchen

welches ichon gebient hat, ge-

Buchholg. Schähel.

Nähmaschinen, landvirtschaftliche Maschinen

Spezialität: Original Sack und Lanz'sche Fabrikate.

Fahrräder in bekannter bester Qualität.

Reparaturen zuverlässig und billigst.

Wilh. Kircher, Rückershausen a. d. A.

Straßenreinigung.

Der Schnee muß von ben Burgerfteigen entfernt werben. Bor vielen Baufern ift ber Streupflicht nicht genügt. Polizei-Bermaltung. 336

Unter den Buchen

ift bie Wirtschaft ju verpachten. Ungebote erbeten Magistrat. 337

lleber bas Bermögen ber Witte bes vorfterbenen Rarl Altenhofen, Margarethe, geb. Saffelbach, von Solzhaufen ü. Mar wird heute am 6. Februar 1914, vormittags 11 Uhr, bas Ronturgverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Erhard in Langenschwalbach wird zum

Ronfursverwalter ernannt.

Rontursforderungen find bis gum 7. Marg 1914 bei bem

Gericht anzumelben.

Es wird zur Befchluffaffung über die Beibehaltung bes ernannten ober bie Bahl eines anberen Bermalters fowie über bie Bestellung eines Glänbigerausschuffes und eintretenbenfalls über bie im § 132 ber Konfursordnung bezeichneten Gegenftanbe und zur Briffung ber angemelbeten Forberungen auf ben 21. März 1914, vormittags 10 Uhr, vor bem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Allen Bersonen, welche eine zur Kontursmaffe gehörige Sache in Befit haben ober zur Kontursmaffe etwas ichulbig find, wird aufgegeben, nichts an ben Gemeinschuldner zu verabfolgen ober zu leifter, auch die Berpflichtung auferlegt, von bem Befige ber Sache und bon ben Forberungen, für welche fie aus ber Sache abgesonberte Befriedigung in Anspruch nehmen, bem Rontursverwalter bis jum 21 Februar 1914 Angeige gu

machen. 343

Rinigliches Mmtsgericht in Weben.

Holzversteigerung.

Hamstag, den 14. Februar d. 3s., nachmittags 4 Mhr, werden im Rurpart in Langenschwalbach

36 Linbenftamme (burchichnittl. 27 cm Durchmeffer),

3 Tannenftamme.

verschiebene Stämme (Ahorn, Rufter, Bappel),

Tannenftangen 1. Ri.,

Saufen Brennholz, 9

Stöde

offentlich meiftbietenb verfteigert.

Bufammentunft auf dem Ronzertplat hinter bem Rurhaufe. Verwaltung

des Königk. Freuß. Bades Langenschwalbach.

Alittwoch, den 11. d. Alis., Bormittags 10 Uhr anfangend, tommen im hiesigen Gemeinbewald, in Diftr. Harbt und berichiebenen Diftriften

497 Rottannen-Stangen 4. RI.,

5. " 1045 1000 6.

Eichen-Stämme bon 5,71 fftm.,

Birten 2,76

Rm. Buchen-Scheit, 75

Eichen 13

Buinbuchen-Rollicheit, 8

90 Eichen- u. Buchen-Anüppel,

2070 Stüd Bellen

gur Berfteigerung. Anfang am Behermeg bei ben Stangen.

Radmittags 2 Uhr, in Diftritt Rirchforft am Bat-

3020 Riefern-Blanterwellen berfteigert.

Ponnerstag, den 12. d. Mis., Rachmittags 2 Uhr, tommen im Gemeindezimmer hier 69 Am. Nabelholz Rolliceit,

Anappel 432

bistrittmeise zum Ausgebot.

Bingsbach, ben 6. Februar 1914. Der Bürgermeifter: Schwinbt. Militär-Verein Langenschwalbach.

Samstag, den 7. d. Mts., Abends 9 Ubr, Monat Vorsammlung im Bereinstotal zum "goldenen Fäßche

Tagesorbnung: 1. Aufrahme neuer Mitglieber;

2. Bereinsangelegenheiten;

3. Bünfche und Antrage.

Bu recht zahlreichem Besuche wird gebeten. Der Borftand.

Potel gur Yot

Mittwoch, ben 11. Februar 1914, bormittags bon 10 Uhr ab

gur Aufnahme von Rotariatsurfunden, inebefondere von Ra berträgen, Shbotheten, Cheberträgen, Teftamenten Erbberträgen.

Klemm, Königl. Viotar.

Freitag, den 13. Februar d. 38.,

Bormittags 10 Uhr, verkaufe ich meistbietend gegen bar in Solzshausen ü. I an Ort und Stelle aus ber Rontursmaffe Altenhofen

> a) folgenben Biebbeftanb: 1 Pferd, 1 Bulle, 1 Stier, 3 Rube, 1 Ralb, 1 Schwi

4 Eber, Sühner,

b) folgenbe lanbwirticaftliche Gerate: 1 Rübenschneibemaschine, 2 Bagen, 1 Rarren, 1 Bfet geschirr, 1 Jauchefaß, 2 Pfluge usw.

c) Erntevorrate beftebenb aus: Stroh, Beu, Bafer.

340

Der Konfursverwalter: Erhard, Rechtsanwalt.

Dienstag, den 10. Februar d. 3s., Borm. 10 anfangenb, tommen im hiefigen Gemeinbewalb, Diftr. graben

18 Am. Eichen-Scheit u. - Rnüppel,

Buchen 230

Beichholz-Knüppel, 2

Riefern-Scheit u. -Anüppel, 37

8790 gemifchte Bellen,

36 Rm. Riefern-Stodholg

Der Anfang wird bei Rr. 132 gemacht gur Berfteigerung. Alittwoch, den 11. Februar d. Is, Bormitte 11 Uhr anfangend, tommen im hiefigen Gemeindewald, Rämpchen und Ragenfteinchen

2 Rm. Gichen Rnuppel,

Buchen-Scheit und .Anüppel, 43

Beichholz-Anüppel, 14

Riefern-Scheit und -Anüppel, 41

4850 gemischte Wellen Der Aufang wird bei Rr. 1 Ramp zur Berfteigerung.

gemacht. Breithardt, den 6. Februar 1914. Der Bürgermeifter : Budes. 333

Stammholz-

Versteigerung.

Dienstag, den 10. Februar, Mittags 12 Uhr fangend, werden im Gemeindewald, Difiritt Laubach, mau 13 b

56 Eichen-Bau- u. Schneibftamme v. 45,50 3ff

7 Fichten-Schneibstämme von 9,24 Fftm. berfteigert.

Balsborf, ben 3. Februar 1914.

Roth, Bürgermeifter. 305